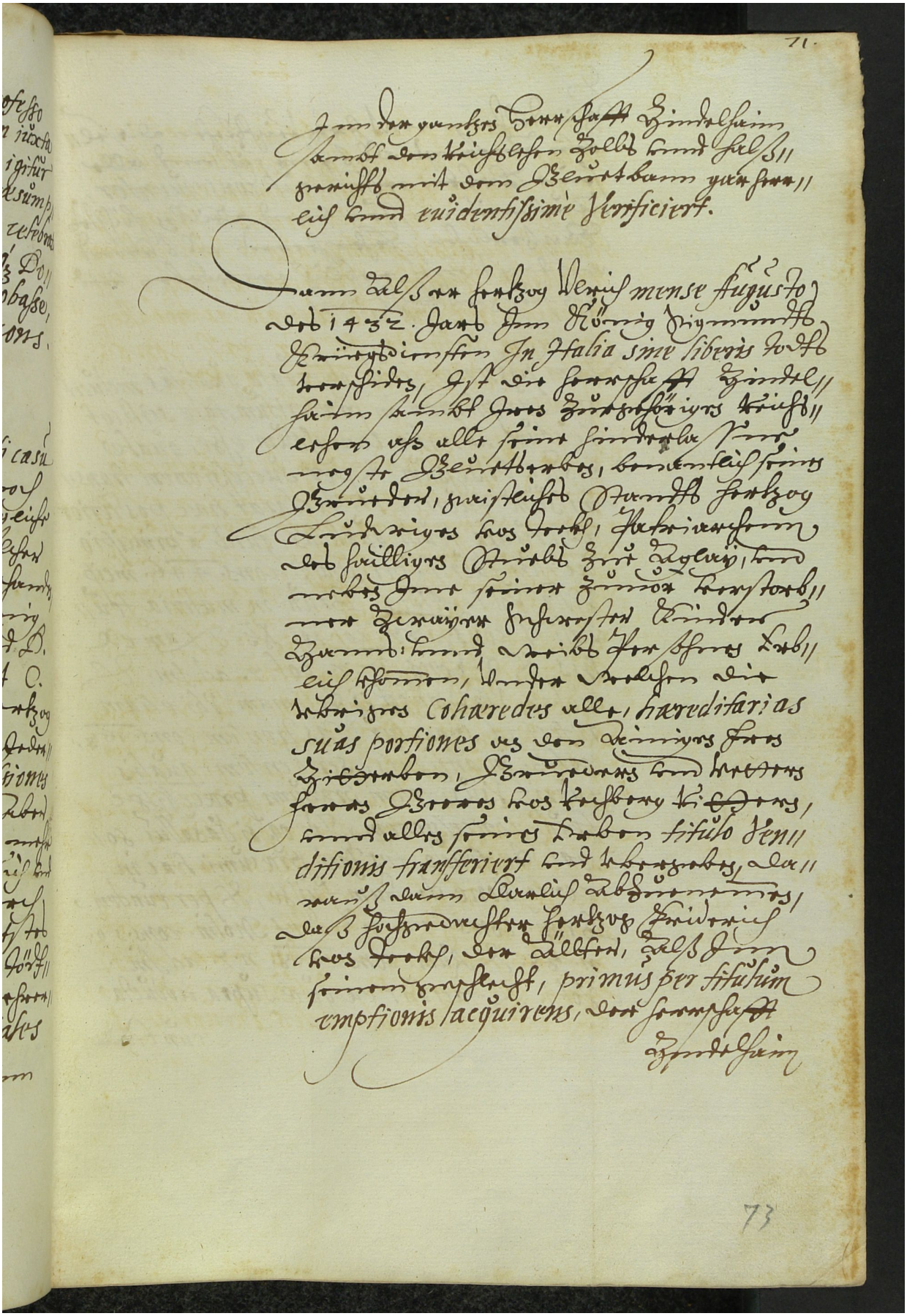
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8269
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



In der grafen Herrschaft Hindelheim
sambt den Kirchlehen Zolls und Fel-
greichts mit dem Gerichtbann zu fer-
ich und evidentissime Verificiert.

Nun als der Hertzog Veriß mense Augusto
ao 1432. dann Im Königs Sigmunds
Kriegsdiensten In Italia sine liberis Verst-
orben, ist die Herrschaft Hindel-
heim sambt dem zugehörigen Kirch-
ensatz als ein Lehen Pro
magna Gerichtbarkeit, bandenteich seines
Gemahls, zwischen Otten Hertzog
Ludwigs des Bart, Stifter
des heiligen Stuhls zu Ingolstat, und
nebst dem seinen zwey verstorb-
ten Gebrüdern hinterlassenen Kinder
Gerhaben und Weib Ehe Stiftung Lab-
ein stammen, under welchen die
übrigen Coheredes alle, hereditarias
suas portiones an den Reichen Herr
Gebrüdern, Gemahlens und Bruders
Herrn Stifters des Bayern Bischofs,
und alles seines Haben titulo Ven-
ditionis transferiert und übergeben, da-
nach dem Ludwig Abdienenden,
des Hochgemelten Hertzog Friderich
des Stifters, der Aller, als dem
seinen Geschlecht, primus per titulum
emptionis acquirens, der Herrschaft
Hindelheim